

Ryzoviste (Braunseifen), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Königreich Böhmen / katholisch.

Heutiger Ortsname: Ryzoviste.

Dorf im Bezirk-Okres Bruntal, Region-Moravskoslezsky kraj,
Tschechische Republik.

In Braunseifen (heute Ryzoviste):

Drei Fälle, in denen Wiedergänger genannt wurden.

- 1610 N.N. / eine verstorbene Person. posthume
Verbrennung
Wiedergänger / Fall von „magia posthuma“.
Die verstorbene Person kehrte zu den Lebenden zurück
und schädigte in Braunseifen Menschen und Vieh.
Angeblich forderten selbst die Kinder der verstorbenen Person
die Beseitigung des Leichnams.
Der Leichnam wurde zunächst in Obhut des Pfarrers gegeben.
Dieser berichtete, dass sich am Leichnam
„der Teufel gar mächtig gezeigt habe“.
Am 06. Mai 1610 verbrannte der Scharfrichter den Leichnam.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung, S. 391, 394)
- 1703 N.N. / eine verstorbene Person. posthume
Verbrennung
Wiedergänger / Fall von „magia posthuma“.
Die verstorbene Person kehrte in der Vorstellung
der Lebenden in deren Welt zurück und schädigte sie.
Bei Wiedergängern erfolgte in der Regel die Verbrennung des aus
dem Grab entnommenen Leichnams.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung, S. 391)
- 1717 N.N. / eine verstorbene Person. posthume
Verbrennung
Wiedergänger.
Erneuter Fall von „magia posthuma“ in Braunseifen.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung, S. 391)

Quelle:

-Lambrecht, Karen:
Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse in den schlesischen Territorien,
Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

